

Liebe Sponsoren, liebe Mitglieder, liebe Freunde,

Ich war wieder unten und bin seit knapp drei Wochen wieder da, und wie versprochen, möchte ich es nicht versäumen, mich zu melden.

Die Regenzeit in Burkina Faso ist zu Ende und der Harmattan –Der Wüstenwind in der Sahelzone- hat das ganze Land wieder im Griff.

Der Regen war dieses Mal so heftig und intensiv, dass man, insbesondere auf dem Land, die Spuren der gewaltigen Zerstörung sehen kann. Die meisten Staudämme sind durchgebrochen, viele Häuser zerstört und zwei Drittel der Ernte vernichtet.

Dies ist ein katastrophaler Anblick, weil in dem sonst sehr regenarmen Land die traditionellen Feldfrüchte wie Hirse, Bohnen, Erdnüsse und Mais sich der Trockenheit angepasst haben.

Hier in Deutschland gab es zwar Meldungen über die Überflutungen. Das Interesse ist

mittlerweile aber verstummt oder hat sich auf andere Schwerpunkte verlagert, wie das eben so ist.

C'est la vie! Wichtig erscheint mir jedoch die Tatsache, dass die Katastrophe immerhin in den Nachrichten Beachtung fand.

Warum ich heute das ganze noch mal aufrolle und nicht nur vom Fortgang unserer eigentlichen Arbeiten im Dorf Gando schreibe, liegt an einer Beobachtung, die mir in dieser ganzen Geschichte für Sie und Dich als engagierten Partner bedeutsam erscheint. Es ist die Tatsache, dass die Menschen ihren Lebensmut und ihre Freude nicht verloren haben. Die meisten von ihnen bereiten sich schon selbst auf den Wiederaufbau ihrer zerstörten Häuser vor und warten nicht auf Hilfe von Außen.

Darum sollten wir uns auch nicht von dieser Katastrophe Fall irritieren lassen, um auf die Schnelle eine Soforthilfe zu starten. Damit könnten wir zwar im Augenblick helfen, aber wir werden nicht weiterkommen. Denn mit Naturkatastrophen muss man im Leben immer rechnen.

Fakt ist nur, dass die Folgen solcher Katastrophen in wirtschaftlich schwachen Regionen leider heftig ausfallen als hier in Deutschland, im wirtschaftlich besser gestellten Norden. Es geht dabei nicht nur um das Geld. Vielmehr wird hierzulande nicht zuletzt aufgrund funktionierender Institutionen besser vorgebeugt als in Afrika. Im Notfall greifen auch die Maßnahmen viel schneller, weil die Infrastruktur zur Verbreitung und Koordination von Informationen viel besser funktioniert.

Darum sollten wir für ein besseres und sicheres Leben in Afrika weiterhin auf die Schulbildung und auf die Berufsausbildung setzen. Nur dadurch können wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort die Wende in Gando und in Afrika herbeiführen.

Sicherlich wollen Sie jetzt wissen, wie es unseren konkreten Projekten in Gando ergangen ist.

Diesbezüglich können Sie, kannst Du beruhigt sein: Wir stehen mit unseren Projekten trotz des Hochwassers sehr gut da. Bis auf geringe Beschädigungen an den Tonnendächern der Lehrerwohnhäuser, welche komplett aus Lehm bestehen,

sowie ein paar unschönen Spuren an den ebenfalls aus Lehm bestehenden Wänden und Tonnen des Schulerweiterungsbaus, haben wir, Gott sei Dank, keine größeren Probleme. Unser Team vor Ort ist dabei, alles dingfest zu machen. Ich schätze, dass wir spätestens in März alles abgeschlossen haben werden.

Ich möchte Ihnen zum Schluss mittels beigefügter Bilder einen Eindruck über den kürzlich eingeweihten Gymnasiumsbaus in Dano geben.

Wie ich schon erzählt habe, ist dies das erste Projekt in Zusammenarbeit mit jungen Arbeitern aus Gando, die im Rahmen der Projektarbeiten unseres Vereins, Schulbausteine für Gando e.V. ausgebildet wurden. Das Endergebnis ist in ganz Burkina Faso und nicht zuletzt von den Angehörigen in Gando mit Stolz aufgenommen worden.

Mit dem Erfolg will ich mich nicht brüsten, aber auch mich erfüllt es mit Stolz, dass die Vision mit welcher wir vor ein paar Jahren begonnen haben, nun anfangen Früchte zu tragen. Dieses Projekt ist der erste Beweis, dass es möglich ist, Menschen an neue Technologien heranzuführen bzw. einzuweisen, welche sie später selbst befähigt, bessere und nachhaltigere Häuser zu bauen.

Des Weiteren können Sie unter

[http://hosting.twofourtv.com/linx\\_news/gando\\_primary\\_school/index.asp](http://hosting.twofourtv.com/linx_news/gando_primary_school/index.asp)

In die Stimmung im Dorf und unserer Arbeitsweise eintachen. Selbstverständlich dürfen Sie den Film an Freunde weiterleiten. Wir freuen uns einfach über neue Interessierte.

Also salut et à bientôt.

Francis Kéré